



Hinweise zur Nutzung und zu den Kopierrechten dieser Materialien

-
1. Didaktische Hinweise
 2. Nutzung und Kopierrechte
 3. Bitte um Unterstützung
-

1. Didaktische Hinweise

Ziel des Materials: Kennenlernen der Entstehung, der Bedeutung und des Aufbaus heiliger Schriften im Buddhismus.

Das vorliegende Material versucht die komplexe Entstehungsgeschichte sowie Inhalte und Bedeutung buddhistischer Schriften überblicksartig darzustellen. Die Schüler sollen mithilfe des Textblattes (Seite 4) das Arbeitsblatt (Seite 3) ausfüllen.

Bei einer gemeinsamen Auswertung kann zusätzlich als visuelle Verstehenshilfe die Folie "Entstehung buddhistischer Schriften unter sprachlichen und konfessionellen Gesichtspunkten" (buddhismus6_f) verwendet werden.

Das Material verweist schon auf unterschiedliche Glaubensströmungen innerhalb des Buddhismus. Diese werden ausführlicher im Material "Buddhistische Glaubensrichtungen" (vgl. "buddhismus7_f", "buddhismus8" und "buddhismus9") behandelt. Es ist aber sinnvoll, vor dem Bearbeiten des Arbeitsblattes schon die Begriffe Theravada und Mahayana zu klären.

2. Nutzung und Kopierrechte

1. Copyright (c) Ralf Krumbiegel und seinen Lizenzgebern. Alle Rechte vorbehalten.
2. Das Material steht für jeden privat zur freien, aber nichtkommerziellen Verfügung. Veränderungen an den Dateien sind erlaubt, nicht aber deren Verkauf. Das Material darf über den privaten Bereich hinaus nur für unterrichtliche Zwecke benutzt werden.
Kopien (z.B. als Klassensatz) dürfen NICHT angefertigt werden. Die Kopierlizenz erhalten Sie erst beim Kauf des entsprechenden Materials (Bestellung über www.reli-shop.de).

3. Bitte um Unterstützung

Die Erarbeitung meiner Internetpräsenz mit den umfangreichen Materialien, die ich auf diese Weise zur freien nichtkommerziellen Verfügung stelle, macht nicht nur eine Menge Arbeit, sondern bereitet auch Unkosten. Wenn Ihnen meine Arbeitsblätter und Folien weiter geholfen haben, würde ich mich über den Kauf einer CD oder eine unverbindliche Spende sehr freuen.

So helfen Sie mit, dass auch in Zukunft weiter an diesen Seiten gearbeitet werden kann. Details zur Bestellung einer Material-CD oder für Ihre finanzielle Unterstützung finden Sie unter folgendem Link: <http://www.reli-mat.de/seiten/feedback/unterstuetzung.htm>

Vielen Dank für Ihre Mühe schon im Voraus.

Ich wünsche Ihnen ein gutes Arbeiten und vor allem Gottes Segen.

Ralf Krumbiegel
(www.reli-mat.de)

Die Schriften des Buddhismus

Bedeutung und Entstehung

Notiere in kurzen Stichpunkten, wie der buddhistische Schriftenkanon entstanden ist und welche Bedeutung er für die Gläubigen besitzt!

- Schriften beanspruchen keine göttliche Autorität, daher keine absolute Verbindlichkeit für den buddhistischen Glauben (anders: Schriften im Judentum, Christentum, Islam)
- Buddha hinterließ selber keine Schriften
- nach Buddhas Tod lange mündliche Überlieferung
- erste schriftliche Aufzeichnungen erst im 1. Jhd. v. Chr.
- mehrere buddhistische Textsammlungen entstehen
- älteste noch erhaltene Sammlung ist der Pali-Kanon (schriftl. fixiert ab ca. 80 v. Chr.), verbindlich für den Theravada-Buddhismus
- Textsammlungen des Mahayana-Buddhismus gehen auf den Sanskrit-Kanon zurück - es gibt heute unterschiedliche Kanons dieser Glaubensstradition

Aufbau und Inhalt

Fülle die Lücken mit den passenden Begriffen!

Die unterschiedlichen Textsammlungen im Buddhismus weichen in Inhalt, Aufbau und Umfang teilweise beträchtlich voneinander ab. Historisch haben sich die meisten aber aus drei Textkategorien geformt:

1. Mönchsregeln (Vinaya) 2. Lehren Buddhas (Sutta) 3. Besondere Lehren (Abhidhamma)

Deshalb wird die Gesamtheit aller buddhistischen Schriften häufig auch "Tripitaka" (Sanskrit; "Dreikorb") genannt.

Im Pali-Kanon ist diese Dreierstruktur noch immer klar erkennbar. Die Bezeichnung "Dreikorb" wird daher auch synonym für diese spezielle Textsammlung verwendet (in Abgrenzung zum obigen Gebrauch mit dem Pali-Begriff: "Tipitaka").

Löse das Rätsel und schreibe den gesuchten (buddhistischen) Begriff in das Lösungsfeld!



Waagrecht:

- 1 Manche buddhistische Schulen nahmen auch Texte aus dem (...) in ihre Sammlungen auf.
- 2 Buddha hat keine seiner Lehren (...) festgehalten.
- 3 Pali ist ein Dialekt der (...) Sprache.
- 4 Eine Textkategorie, die sich mit den Vorschriften für Mönche befasst, nennt sich (...).
- 5 Die ersten Schriften des Buddhismus entstanden um (...) v. Chr.
- 6 Eine wichtige Kategorie von buddhistischen Schriften sind die Suttas, übersetzt (...).
- 7 Auf dem 3. Konzil wurde dem Pali-Kanon eine weitere Textkategorie namens (...) hinzugefügt.
- 8 Die Lehren Buddhas wurden zunächst (...) weitergegeben.
- 9 Die Zusammenstellung festgelegter heiliger Schriften werden (...) genannt.
- 10 Auf Sanskrit wird die Gesamtheit aller heiligen Schriften des Buddhismus (...) genannt.

Senkrecht:

- 11 Die älteste vollständig erhaltene buddhistische Textsammlung ist der (...) -Kanon.
- 12 Weil die buddhistischen Schriften aus drei Teilen geformt wurden, werden sie (...) genannt.
- 13 Einer der bedeutendsten Textzusammenstellungen des Mahayana ist der "(...)-Tripitaka".
- 14 Der Pali-Kanon ist die verbindliche Textsammlung für den (...) -Buddhismus.
- 15 Der Sanskrit-Kanon bildete die Grundlage der Textsammlungen des (...) -Buddhismus.

Lösung: **NIRVANA**

Die Schriften des Buddhismus

Bedeutung und Entstehung

Notiere in kurzen Stichpunkten, wie der buddhistische Schriftenkanon entstanden ist und welche Bedeutung er für die Gläubigen besitzt!

Aufbau und Inhalt

Fülle die Lücken mit den passenden Begriffen!

Die unterschiedlichen Textsammlungen im Buddhismus weichen in Inhalt, Aufbau und Umfang teilweise beträchtlich voneinander ab. Historisch haben sich die meisten aber aus drei Textkategorien gebildet.

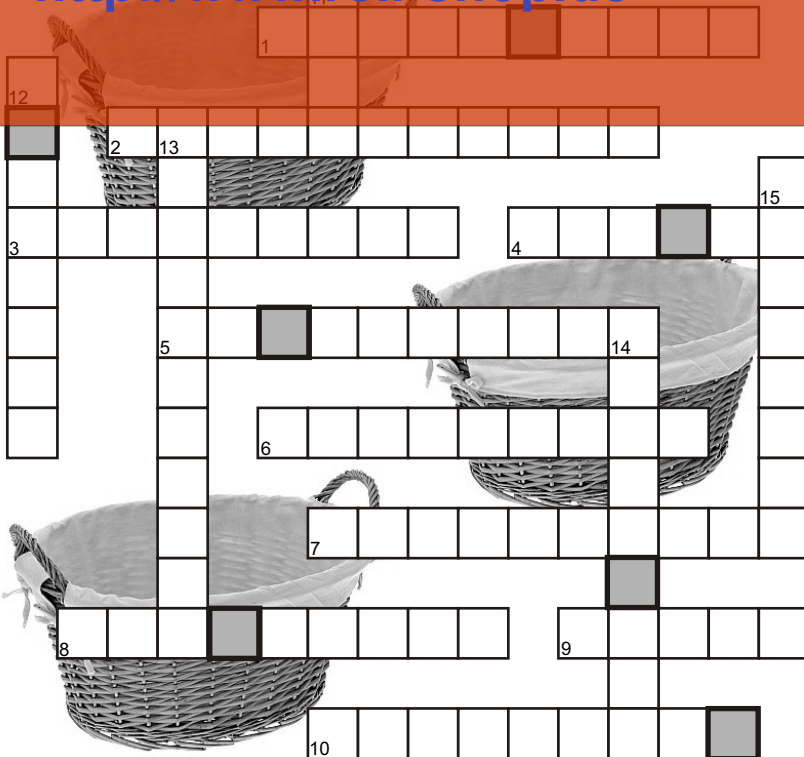
Schülerarbeitsbogen und Kopierrechte können nur über den Kauf des entsprechenden Materials erworben werden.

Deshalb wird die Gesamtheit aller buddhistischen Schriften häufig auch (Sanskrit: „Tripiṭaka“) genannt. Im Pali-Kanon ist diese Dreierstruktur noch immer klar erkennbar. Die Bezeichnung „Dreikorb“ wird daher auch synonym für diese spezielle Textsammlung verwendet (in Anlehnung zum biblischen Gebrauch mit dem Pali-Begriff: „Tipitaka“).

Einfach hier bestellen:

Löse das Rätsel und schreibe den gesuchten (buddhistischen) Begriff in das Lösungsfeld!

<http://www.reli-shop.de>



Waagrecht:

- 1 Manche buddhistische Schulen nahmen auch Texte aus dem (...) in ihre Sammlungen auf.
- 2 Buddha hat keine seiner Lehren (...) festgehalten.
- 3 Pali ist ein Dialekt der (...) Sprache.
- 4 Eine Textkategorie, die sich mit den Vorschriften für Mönche befasst, nennt sich (...).
- 5 Die ersten Schriften des Buddhismus entstanden um (...) v. Chr.
- 6 Eine wichtige Kategorie von buddhistischen Schriften sind die Suttas, übersetzt (...).
- 7 Auf dem 3. Konzil wurde dem Pali-Kanon eine weitere Textkategorie namens (...) hinzugefügt.
- 8 Die Lehren Buddhas wurden zunächst (...) weitergegeben.
- 9 Die Zusammenstellung festgelegter heiliger Schriften werden (...) genannt.
- 10 Auf Sanskrit wird die Gesamtheit aller heiligen Schriften des Buddhismus (...) genannt.

Senkrecht:

- 11 Die älteste vollständig erhaltene buddhistische Textsammlung ist der (...)-Kanon.
- 12 Weil die buddhistischen Schriften aus drei Teilen geformt wurden, werden sie (...) genannt.
- 13 Einer der bedeutendsten Textzusammenstellungen des Mahayana ist der "(...)-Tripitaka".
- 14 Der Pali-Kanon ist die verbindliche Textsammlung für den (...) -Buddhismus.
- 15 Der Sanskrit-Kanon bildete die Grundlage der Textsammlungen des (...) -Buddhismus.

Lösung:

Die Schriften des Buddhismus

Bedeutung:

Anders als in den sogenannten Offenbarungsreligionen (z.B. Judentum, Christentum, Islam) beanspruchen die religiösen Texte des Buddhismus keine göttliche Herkunft oder übernatürliche Geltung. So gibt es auch keine "Buddhistische Bibel", die als verbindliche Grundlage des Glaubens gilt. Stattdessen gibt es innerhalb des Buddhismus zahlreiche Schriften, die man als Lehr-, Weisheits- und Erbauungsliteratur bezeichnen könnte. Selbst in buddhistischen Richtungen, die sich eng an ihre Texte halten (z.B. der Theravada Buddhismus) ist vor allem das Leben des buddhistischen Lehrers (als Vorbild, Ausleger und geistlicher Führer) das Entscheidende.

Das schriftlich festgehaltene Wort hat also im Buddhismus nicht die absolute Bedeutung. Deshalb ist es auch nicht verwunderlich, dass es keine gemeinsame Schrift gibt, auf die sich alle Buddhisten berufen.

Entstehung:

Buddha (Siddhartha Gautama) hat seine Lehre nicht selber schriftlich festgehalten. Die Mönche lernten seine Lehren auswendig und gaben diese mündlich weiter. Erst um 100 v. Chr. entstanden die ersten Schriften in unterschiedlichen indischen Sprachen.

Doch bereits nach Buddhas Tod musste überdacht werden, wie und welche Lehren für die Zukunft bewahrt werden sollten. In der Folge gab es dazu mehrere Konzilien (Zusammenkünfte), in denen man sich auf bestimmte Inhalte und Grundlagen einigen wollte. Das erste Konzil soll bereits unmittelbar nach Buddhas

Ableben stattgefunden haben (histor. umstritten; 5. Jhd. v. Chr.). Dabei wurden seine Lehreden, Auslegungen und Mönchsregeln vorgetragen. Am Ende sollen sich alle Beteiligten auf einen gemeinsamen Text geeinigt haben. Dieser Text bestand aus zwei Hauptteilen

bestand: Regelungen für das Mönchsleben (Pali: Vinaya = "Disziplin") und der Lehre Buddhas (Pali: Sutta = "Lehre").

Bereits beim zweiten Konzil (im 4. Jhd. v. Chr.) gab es unlösbare Differenzen zwischen den Teilnehmern, sodass es eine Spaltung in zwei Schulen gab. Das dritte Konzil (im 3. Jhd. v. Chr.), bei dem nur die „Alten“ ("Theravadins") teilnahmen, gab es schon 18 verschiedene buddhistische Strömungen (Schulen). Dies war ein Grund dafür, die Auslegungen, und Betrachtungsweisen von Buddhas Lehreden in einem fortführenden philosophischen System festzuhalten. Dem Textkanon wurde nun ein weiterer Teil hinzugefügt: die „Alten“ (Lehre), welcher aber verständlicherweise nicht mehr von allen Richtungen akzeptiert wurde/ wird. Damit entstand eine der bedeutendsten buddhistischen Textsammlungen. Aufgrund ihrer Dreiteilung wird sie "Dreikorb" (Sanskrit: Tripitaka; Pali: Tipitaka) genannt und wird in Abgrenzung zu anderen Textsammlungen auch als "Pali-Kanon" bezeichnet ("Pali"= indischer Dialekt, verwandt mit Sanskrit). Ca. 80 v. Chr. wurde damit begonnen, diese Texte zu verschriftlichen.

Neben dem "Pali-Kanon", der als verbindlich für den heutigen Theravada-Buddhismus gilt, gab es weitere Textsammlungen. Wahrscheinlich hatte jede der ursprünglich 18 Schulen des Buddhismus eine eigene.

Sehr früh wurden davon Texte in die Gelehrtensprache "Sanskrit" übersetzt, woraus der "Sanskrit-Kanon" entstand. Dieser bildete die Grundlage für die zweite große buddhistische Hauptrichtung, dem Mahayana (Entstehung ab 100 v. Chr.). Der Kanon ist nicht mehr erhalten, Teile davon existieren aber noch in späteren Übersetzungen.

Die Schulen des Mahayana-Buddhismus fügten ihren Sammlungen im Laufe der Zeit weitere Texte hinzu, zunächst Lehreden Buddhas, später auch Texte aus dem Tantrismus (esoterisch-magische Lehren). Wichtige Zusammenstellungen des Mahayana sind zum Beispiel der "Chinesische Tripitaka" und der "Tibetische Kanon".

Es gibt noch weitere buddhistische Textkompositionen. Die älteste nahezu vollständig erhalten gebliebene Sammlung ist aber der Pali-Kanon. Trotz aller Unterschiede im Aufbau und Inhalt der einzelnen Kanons haben sich die meisten auf der Basis von den drei Textkategorien geformt: Worte Buddhas (Lehreden), Auslegungen/ Kommentare und Regelungen für das Mönchtum. Deshalb wird der Begriff "Tripitaka" (Dreikorb) auch für das gesamte buddhistische Schrifttum verwendet, obwohl diese Dreiteilung nicht mehr in allen Textsammlungen klar zu erkennen ist.

Die Schulen des Mahayana-Buddhismus fügten ihren Sammlungen im Laufe der Zeit weitere Texte hinzu, zunächst Lehreden Buddhas, später auch Texte aus dem Tantrismus (esoterisch-magische Lehren). Wichtige Zusammenstellungen des Mahayana sind zum Beispiel der "Chinesische Tripitaka" und der "Tibetische Kanon".

Es gibt noch weitere buddhistische Textkompositionen. Die älteste nahezu vollständig erhalten gebliebene Sammlung ist aber der Pali-Kanon.

Trotz aller Unterschiede im Aufbau und Inhalt der einzelnen Kanons haben sich die meisten auf der Basis von den drei Textkategorien geformt: Worte Buddhas (Lehreden), Auslegungen/ Kommentare und Regelungen für das Mönchtum. Deshalb wird der Begriff "Tripitaka" (Dreikorb) auch für das gesamte buddhistische Schrifttum verwendet, obwohl diese Dreiteilung nicht mehr in allen Textsammlungen klar zu erkennen ist.

Aufbau des "Pali-Kanons"

Der "Pali-Kanon" besteht aus drei Hauptteilen ("pitaka"= Korb), die aus mehreren Büchern/ Sammlungen und weiteren Unterteilungen bestehen:

1. Die Ordensregeln ("Vinaya-pitaka") » 5 Bücher
2. Die Lehreden Buddhas ("Sutta-pitaka") » 5 Sammlungen
3. Die Abhandlungen/ Besondere Lehre ("Abhidhamma-pitaka") » 7 Bücher